

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

95 (24.4.1913) Zweites Blatt

Bewerkschaftliches.

Zum Bergarbeiterstreik in Oberhessen. Der Streik gewinnt an Ausdehnung. Montag vormittag waren zwei Drittel der Gruben vom Streik ergriffen.

Nach einer Meldung vom Montag nachmittag umfasst der Streik 43 Gruben mit ungefähr 50 000 Beschäftigten. Auf einigen Schächten ist die Produktion vollständig lahmgelegt.

Die Sekretäre der katholischen Fachabteilungen haben von ihren rheinisch-westfälischen Brüdern in Christo aus den Märztagen des vorigen Jahres gelernt und betätigen sich im Transport von Arbeitswilligen.

Die Mühe ist im Streikgebiet mangelnd; ausdrücklich wird das auch von der Unternehmenspresse festgestellt. Doch haben — so wird weiter berichtet — die Sicherheitsorgane Anweisung, bei eventuellen Ausbrechungen ganz energisch vorzugehen.

Die betriebl. Tarifverhandlungen im Zimmergewerbe sind noch nicht allernäher beendet, obwohl die hierfür festgesetzte Frist bereits verstrichen ist und neue zentrale Verhandlungen in Aussicht genommen haben.

Kommunalpolitik.

A. Bürgerauswahlprüfung in Aßern. Zu einer Beratung mit umfangreicher Tagesordnung war das Kollegium auf Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr eingeladen.

Die Beratung des Voranschlags. Bürgermeister Schechter eröffnete um 1/4 Uhr die Sitzung und gab einen kurzen Vorbericht zum Voranschlag.

Der Umlagefuß werde, trotzdem die Gemeinde vor der Ausführung einiger Projekte stehe, auch für 1914 auf der alten Höhe belassen werden können.

Die Beschlüsse der Sitzung. Der Umlagefuß werde, trotzdem die Gemeinde vor der Ausführung einiger Projekte stehe, auch für 1914 auf der alten Höhe belassen werden können.

einer besseren Familie beschäftigt war, deren Kinder die Schule besuchen konnten, während die Kinder der Wäscherin wegen Überfüllung keine Aufnahme mehr finden konnten.

* Voranschlagsberatung in Freiburg i. Br. Am Donnerstag gelangte der städt. Voranschlag im Bürgerausschuß zur Beratung. Der Voranschlag sieht für 1913 an Einnahmen 3 563 185 M., an Ausgaben 7 185 000 M. vor.

Bürgermeisterwahl. Bei der Bürgermeisterwahl in Wittingen wurde Bürgermeister Sailer nahezu einstimmig wiedergewählt. Die Bürgermeisterwahl in Grießen brachte ein Ergebnis.

Aus dem Lande.

Offenburg.

L. Die Ortstrantentasse gibt soeben ihren Jahresbericht für 1912 heraus. Der Bericht ist ein inhaltreiches, in sich selbst geschlossenes Dokument und einer graphischen Tafel mit der Uebersicht des Finanzstandes von 1912 für Monate und Wochen, sowie für männliche und weibliche Kranke.

Die Zahl der Familienerwerbstätigen ist stark in der Zunahme begriffen; es waren 171 Ehefrauen und 211 Kinder unter 15 Jahren beschäftigt. Die Arzthonorare sind von 20 777 Mark auf 22 940 M. gestiegen.

F. Gagsfeld, 22. April. Das am Sonntag, 20. April, im Saale der Wirtschaft zum „Bahnhof“ hier von den beiden Männergesangsvereinen „Frohna“ und „Liedertraug“ zu Gunsten der Kleinkinderschule veranstaltete Konzert nahm einen prächtigen Verlauf.

* Wünnenturm, 21. April. Hier kam es zu einer eigenartigen Verfeinerung, nachdem die bisherige kirchliche Gemeinde durch Ministerialbeschluss aufgelöst ist.

* Heidesberg, 21. April. Junger Lebensretter. Beim Spielen auf dem Reckardorland fiel gestern der 6 Jahre alte Sohn des Landwirts Gähler in Handdauhsheim in den Reckard.

* Zell a. S., 21. April. Am Samstag erfolgte die Zwangsversteigerung der Bahnhofs- und Wirtschaft. Sie wurde dem Brauereidirektor Rittner in Offenburg mit dem Höchstangebot von 31 000 M. zugeschlagen.

* Wollbach, 21. April. Auf dem hiesigen Friedhof erschloß sich auf dem Grabe seiner Mutter der verheiratete Landwirt J. F. Kollmann.

Landwirtschaftliches.

Verlosung. Dem Gemeinderat Aulendorf wurde vom Ministerium des Innern die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Auslosung, bei der 18 Hohlen im Gesamtwert von 5000 M. und 82 andere Sachgegenstände im Gesamtwert von 1000 M. ausgeipelt und 10 000 Lose, das Stück zu 1 M., ausgegeben werden, erteilt.

* Vom Bühlertal, 22. April. Die Frostschäden stellen sich lt. Aßern. Nachtr. nun so heraus, wie man sie angenommen hat. Die Frühweiden, das andere frühe Stroh und Kernen ist beinahe vernichtet.

* Schweningen, 22. April. Am Mittwoch, den 23. April, begannen hier wieder die Spargelmärkte. Die eingetragene wärmere Witterung hat auf die Spargelplanzen einen großen und günstigen Einfluß ausgeübt.

* Baden Leuchter. Nach der neuesten amtlichen Nachweisung über den Stand der Raul- und Mauerleuchte in Südbaden (15. April) ist Baden Leuchterfrei, ebenso Elzach-Lothringen, Offenau und Hohenloher. Die Leuchte herrscht noch in Württemberg und sehr stark in Bayern.

Luftschiffahrt und Flugsport.

Flieger-Absturz. Paris, 22. April. Der französische Offiziersflieger Deblamont ist bei Villacoublay südlich von Paris aus einer Höhe von 100 Meter tödlich abgestürzt.

Neues vom Tage.

Gegen die Opium-Gehlen. Paris, 22. April. Der „Matin“ veröffentlicht unter der Ueberschrift „Eine nationale Gefahr“ eine Studie über den Gebrauch des Opiums in der französischen Marine und sagt, daß in allen französischen Hafenplätzen die Opiumhöhlen äußerst zahlreich seien.

* Ruzhagen, 22. April. Heute früh kenterte ein Boot mit sieben Insassen, die sich nach ihrer Arbeitsstätte begaben. Zwei Mann retteten sich durch Schwimmen, die andern fünf ertranken.

* Bularest, 22. April. Der 54 Jahre alte Schiesser Stephanowitsch, ein Serbe, feuerte während des Gottesdienstes in der dortigen katholischen Kirche zwei Schüsse auf den den Gottesdienst abhaltenden Geistlichen ab.

gemein- rde bor- Personal chen In- ung der s Perfo- nen nicht ei einer der

Bei der gen, von ständige dieser schaf- atie der and bei Zu- ts- oder schreift

in Nach- dem Vor- können, daß um- t so an- jeder Co- bestande beistim- mung vom Verband und m a- er noch

weissen- der Ver- er erfol- Gesamt- schaft, in, und Mittel ten der wohl be- des Er- Meatio- benezal- Bezug stien" de ge- er Mei-

abgehal- und fol- gende

enbahn- ogebet- in Kom- verkehrs- Bahnen Bereich

nicht zuweisen es fehlt den bes- und hat, die zu ver- nis von er Ent- scheidung,

so, wie umst ist von dor- "Ber

Sams- hftigung n wird, 106 821 jernoch imend- sch ist, droffnis

ausstuf- höpfung n Ver- n Bes- schäftig

g vom ind an tzung en neu versehe

Geweh- betrage dungen at In- ge Ge- ordnung ange-

Wür- amten, 90 M. abmen

wendet. schäftig steiner

hob die 00 M.

Noten- st und den zu

posstell, te, auf nntman, ngen, so an- herbor- nntman

